

Erfahrungsbericht Praktikum am Militärattachéstab in Canberra vom 18 Juli – 22 August 2022

Bewerbung

Die Bewerbung auf einen Posten bei einem MilAttStab an einer deutschen Auslandsvertretung läuft über ein gesondertes Verfahren über die Universität. Von Initiativbewerbungen ist laut dem Auslandsbüro abzusehen. Die Liste mit verfügbaren Stellen sollten rechtzeitig veröffentlicht werden, lagen dieses Jahr allerdings kurz vor Ende der Bewerbungsfrist noch nicht vor, weshalb sich Interessierte auf eine Wunschstelle bewerben sollten. Australien meldete in vergangenen Jahren bereits verfügbare Stellen und ist zudem sicherheitspolitisch als westlich orientierte Mittelmacht im Indopazifik, besonders vor dem Hintergrund des Aufstiegs Chinas, sehr interessant. Meine Wahl fiel daher auf Canberra als Erstwunsch. Nachdem im Februar die Zusage für das Praktikum erfolgte, konnte die Planung des Aufenthalts beginnen.

Organisation

Nach erhaltener Zusage ist die Kontaktaufnahme mit dem MilAttStab vorgesehen. Die dort eingesetzten Soldaten waren bei sämtlichen Anliegen sehr hilfreich. Für die Durchführung des Aufenthalts ist eine Kommandierung erforderlich, welche einen BA 90/5 voraussetzt. Dieser Vorgang sollte möglichst früh in Gang gesetzt werden, da die Termine, nicht zuletzt durch die Covid-19 Pandemie, einige Wochen auseinander liegen können. Die Kommandierung ermöglicht dann das weitere Vorgehen. Hier sind hauptsächlich drei Stellen von Relevanz. Die Reisestelle für die Flugbuchung, die KFZ-Koordinierungsstelle für die Buchung eines Mietwagens und der Rechnungsführer für Kosten der Unterkunft und die Erstellung des Abschlags. Zu diesem Thema wird auch eine Informationsveranstaltung angeboten, über deren Termin eine E-Mail zeitgerecht informiert. Leicht irritierend war die Tatsache, dass der Zielflughafen Canberra von der Reisestelle nicht direkt ausgewählt werden konnte und der Alternativflughafen Sydney vorgeschlagen wurde. Die frühzeitige Planung und Buchung der Flüge sind definitiv zu empfehlen.

Aufgaben im Praktikum

Ein Militärattachéstab berät die Botschaft in drei wesentlichen Belangen: Sicherheitspolitik, Militär- und Rüstungspolitik. Zudem berichtet sie auch über

relevante Vorgänge im Gastland nach Deutschland. Überdies wird Kontakt mit den lokalen Streitkräften und rüstungstechnisch relevanten Akteuren gehalten. Der Verteidigungsattaché dient sozusagen als Sprachrohr Deutschlands. Hier kann auch die Kooperation der Staaten, zum Beispiel durch die Teilnahme an gemeinsamen Übungen, vorangetrieben werden.

Während der Dauer meines Praktikums dominierte die Vorbereitung auf die Übung „Pitch Black 2022“ an der sich die deutsche Luftwaffe beteiligte, das Tagesgeschäft. Der MilAttStab sollte hierzu u.a. die Diplomatic Clearances für die deutschen Flugzeuge bearbeiten. Auch beim Aufenthalt in Darwin wurde z.B. durch die Buchung von Hotels unterstützt. Aufgrund der Übung war der Besuch mehrerer deutscher Generale geplant. Bei der Ausarbeitung der Programme für diese konnte ich ebenfalls unterstützen. Daneben beschäftigte mich ein Rechercheauftrag zu der trilateralen Sicherheitskooperation AUKUS. Hier war es auch möglich für während des Studiums theoretisch Gelerntes eine praktische Anwendung zu finden. Zudem konnte ich einen Blick in andere Abteilungen der Botschaft werfen und über deren Tätigkeitsfeld lernen. Zu den Highlights des Praktikums zählt für mich die Begleitung der Delegation um den General Schelleis, Inspekteur der SKB, bei einem Aufenthalt in Canberra. Hierzu besuchten wir das Australien War Memorial und nahmen hier an einer Führung und anschließend einer Kranzniederlegung im Rahmen der „last post“ Zeremonie teil. In Vorbereitung auf den Besuch konnte ich auch den stellvertretenden Verteidigungsattaché bei der Wahrnehmung von Terminen im australischen Verteidigungsministerium begleiten. Ein weiteres Highlight war die Teilnahme an einer Abendveranstaltung der Service Attache and Adviser Group (SAAG), einer Vereinigung der Verteidigungsattachés in Canberra. Hierbei bot sich die Gelegenheit mit den diplomatischen Vertretern verschiedenster Staaten zu sprechen und das von dem Gastgeber Chile veranstaltete kulturelle Programm zu erfahren.

Freizeit in Canberra

Canberra ist eine schöne, wenn auch im Vergleich zu anderen australischen Großstädten wie Sydney oder Melbourne, relativ ruhige Stadt. Es gibt einige Museen zu besichtigen, wie das bereits erwähnte War Memorial oder das National Museum of Australia. Die Umgebung ist landschaftlich sehr schön und die charakteristischen Kängurus sind leicht anzutreffen. Im Praktikumszeitraum Juli-August herrscht in Australien Winter, welcher verglichen mit Deutschland zwar mild ausfällt, an warme

Kleidung sollte aber dennoch gedacht werden, da Minustemperaturen, besonders früh am Morgen, durchaus erreicht werden können. Der ÖPNV ist nutzbar aber verglichen mit ähnlich großen Städten Deutschlands schwach ausgebaut. Von meiner Unterkunft in Kingston aus ließen sich viele Aktivitäten aber auch zu Fuß erreichen.

Fazit

Das Praktikum an der deutschen Botschaft hat mir sehr gut gefallen. Die Tätigkeiten stellten eine ausgewogene Mischung aus länger angelegter Recherchearbeit und unterschiedlichen Einzelaufträgen zur Unterstützung des Tagesgeschäfts dar. Der Blick in die Arbeitsrealität einer Botschaft und die diplomatische Praxis war sehr interessant. Das Kennenlernen eines anderen, weit entfernten Landes hat mir sehr gefallen und auch die Gelegenheiten mein Englisch im Gespräch zu üben habe ich gern wahrgenommen. Die Kollegen und Kameraden an der Botschaft waren allesamt sehr freundlich und haben die Arbeit sehr angenehm gestaltet. Ein Praktikum wie dieses kann ich nur empfehlen.